

TeleDAS Gebührenerfassung

Neue Leistungsmerkmale in Version 11

In der **TeleDAS**-Gebührenerfassung sind ab der Programmversion 11 nachstehend aufgeführte Betriebsweisen verfügbar:

1. Neue Berechnungsmöglichkeiten der Tarife

Erweitern der Tarifdatenbestände um die Möglichkeit, jede einzelne Inlands-, Auslands- und Sonder-tarifzone mit einem eigenen Taktverhältnis für die Kostenberechnung zu versehen. Dabei kann zwischen der Zeitdauer des ersten Taktes und der weiteren Folgetakte unterschieden werden:

z.B. 1/1 = Abrechnung im Sekundentakt

60/60 = Abrechnung im Minutentakt

45/10 = Gespräche < 45 Sekunden werden auf der Basis des eingerichteten Minutenpreises mit 45 Sekunden berechnet, längere Gespräche im Zeitraster von 10 Sekunden.

2. Neustrukturierung der Tarifzonen

Verschiedene Netzanbieter haben Ihre Tarifdaten neu strukturiert. Diese Strukturen wurden in **TeleDAS** übernommen. Es werden jetzt folgende Tarifzonen abgebildet:

<i>Ortsnetz</i>	Ziele im eigenen Ortsnetz (ohne führende 0)
<i>Nahbereich</i>	Ziele im eigenen Nahbereich (mit führender 0)
<i>Regiobereich 1</i>	Ziele im DTAG-Regiobereich (< 50 km)
<i>Regiobereich 2</i>	Ziele im weiter gelegenen Regiobereich (neue Netzanbieter)
<i>German-Bereich</i>	alle übrigen Ziele im Inland

3. Einführen von Freidauer / Freigrenze

Einzelne Netzanbieter räumen Ihren Kunden für Verbindungen zu bestimmten Tarifzonen je Gespräch eine bestimmte kostenlose Gesprächsdauer ein. Um diesen Tarifsachverhalt in der Berechnung der Gesprächskosten zu berücksichtigen, können Sie für jede Tarifzone im In- und Ausland sowie für jedes Mobilfunknetz sowohl eine Freidauer (dieser Wert wird von der Gesprächsdauer immer abgezogen), eine Freigrenze (Gespräche bis zu dieser Dauer sind frei, längere müssen voll bezahlt werden) oder eine Kombination aus beiden einrichten.

4. Neue Auslandstarife für Mobilfunkanschlüsse

Einführen von getrennt einstellbaren Auslandstarifen für Festnetz- und Mobilfunkziele. Erweitern der serienmäßig enthaltenen Vorwahlzahlen um die Einwahlkennziffern aller Mobilfunknetze im Ausland.

5. Vergrößern der Anzahl speicherbarer Auslandsverzonungen

Die Zuordnung der Auslandstarife zu den jeweiligen Ländervorwahlen erfolgt in einer Länderliste. Sind mehrere Tarife eines Netzanbieters in der Tarifdatenbank zu speichern, werden bei abweichender Auslandsverzonung diese in eigenen Länderlisten gespeichert. Sie können jetzt für jeden Netzanbieter bis zu vier verschiedene Auslandsverzonungen speichern.

6. Größere Anzahl der Mehrwertdienst-Tarife

Für die Berechnung der Mehrwertdienste (Auskunft, 0180x usw.) sowie kundenspezifischer Sonderziel-Rufnummern werden die erforderlichen Tarifinformationen in einer eigenen Tabelle gespeichert und den betreffenden Rufnummern zugeordnet. Die Anzahl der speicherbaren Tarife wurde auf 100 verdoppelt.

7. Verbrauchsabhängiger Zusatzrabatt

In bestimmten Tarifmodellen gewährt der Netzanbieter einen verbrauchsabhängigen Zusatzrabatt (z.B. BC 701 der DTAG). Damit dieser Rabatt (der in Abhängigkeit des Gesprächsaufkommens zu bestimmten Zielen gewährt wird) in die Berechnung der Gesprächskosten einbezogen werden kann, wurde er als zu berücksichtigender Rabatt in den Tarifeinstellungen aufgenommen. In Verbindung mit der Nachverarbeitung wird dieser Wert beim Einlesen der elektronischen Rechnung automatisch aktualisiert.

8. Neue Betriebsweisen im Löschmodul

Das Löschen der Gesprächsdaten kann für alle Gespräche des eingestellten Löschezitraumes erfolgen (wie bisher) oder eingeschränkt werden auf die Gesprächsarten *gehend*, *kommend*, *intern* in Verbindung mit dem Gesprächsstatus *Dienst*, *Privat*, *Projekt* oder *Personal*.

9. Neuer auswählbarer Löschezitraum

Zu den bisher verfügbaren festen Löscheziträumen (*heute*, *gestern*, *akt. Woche*, *letzte Woche*, *akt. Monat*, *letzter Monat*, *vorletzter Monat*, *akt. Quartal*, *letztes Quartal*) wurde mit dem Zeitraum »*alle Gespräche, die älter sind als xxx Tage*« eine weitere Möglichkeit geschaffen, das Löschen der Gesprächsdaten möglichst allen nur denkbaren Anforderungen durchführen zu können. Die Anzahl der verbleibenden Tage ist im Bereich von 1 bis 999 einstellbar. Diese Funktion ist auch über den Auswerteassistent nutzbar.

10. Löschmodul auch im Auswerte-Assistent

Das Löschen von Gesprächsdaten musste bislang ausschließlich manuell erfolgen. Durch die Integration des Löschmoduls in dem Auswerteassistenten können Sie das Löschen von Gesprächsdaten in Jobs integrieren. Damit ist das Löschen (datums- und uhrzeitgesteuert) vom Auswerte-Manager durchführbar.

11. Datenschutz bei länger gespeicherten Gesprächen

Sollen für statistische Langzeitauswertungen Gespräche länger als für die reine Kostenabrechnung erforderlich gespeichert bleiben (z.B. länger als 90 Tage), müssen aus Datenschutzgründen bestimmte Inhalte in diesen Daten gelöscht werden. Eine Erweiterung der Löschrichtlinien gestattet nun das Löschen bestimmter, einstellbarer Felder in den gespeicherten Gesprächsdaten (z.B. NSt-, Pin- und ext. Ruf-Nr). Diese Funktionen sind auch über den Auswerte-Assistenten einstellbar.

12. Neuer auswählbarer Auswertezitraum

Zu den bisher verfügbaren festen Auswerteziträumen (*heute*, *gestern*, *akt. Woche*, *letzte Woche*, *akt. Monat*, *letzter Monat*, *vorletzter Monat*, *akt. Quartal*, *letztes Quartal*) wurde mit dem Zeitraum »*die letzten xxx Tage*« eine weitere Möglichkeit geschaffen, Auswertungen nach möglichst allen nur denkbaren Anforderungen durchführen zu können. Die Anzahl der auszuwertenden Tage ist im Bereich von 1 bis 999 einstellbar. Diese Funktion ist auch über den Auswerteassistent nutzbar.

13. History-Speicher für zugeordnete Orgakonten

Einführen eines History-Speichers in den Stamm- und Orgakonten. Damit können bis zu acht Wechsel der zugeordneten Orgakonten gespeichert werden. Jeder History-Eintrag enthält neben dem Orgakonto das Datum, bis zu dem es gültig war.

Alle Auswertungen können wahlweise mit dem aktuellen Orgakonto oder unter Berücksichtigung der Einträge des History-Speichers erfolgen.

14. Zusätzliche Auswertefilter bei Dienst- und Privatgesprächen

Zusätzlich zu den einstellbaren Auswertegrenzen (von.. bis..) bzw. der Auswertung nach einer eingetragenen Kontenliste wurde ein Zusatzfilter für die Auswertungen von Dienst-, Privat-, Projekt- und Personalgesprächen eingeführt. Mit Hilfe von vier frei wählbaren Nebenstellen- bzw. Pin-Nummern-Stammdatenfelder können je Filterfeld eigene Grenzwerte eingestellt werden. Damit lassen sich z.B. Dienstgesprächsauswertungen je Gebäude oder Postfach erstellen oder Personalgespräche je Mitarbeiterkennung oder Firmen-Kennzahl.

Diese Filtereinstellungen lassen sich auch über den Auswerte-Assistenten in vordefinierte Auswertungen einbinden.

15. Neue Feldlänge für alle Orgakonten

Die Feldlänge aller Orgakonten-Nummern wurde erweitert und beträgt jetzt für alle Kontenarten (Firma, Bereich, Abteilung und Kostenstellen) einheitlich 14 Stellen. Es können alle 255 ANSI-Zeichen verwendet werden.

16. Neue Feldlänge für alle Mailadressen

Verlängerung der Eingabefelder für Mailadressen in der Mailwarteschlange von derzeit 40 auf 100. Damit lassen sich auch lange Adressen oder Mehrfacheinträge über den kontenselektiven Mailversand versenden.

17. Reportselektive Mailausgabe

Bei einem kontenselektiven Mailversand werden alle Reports an ein und den selben Empfänger der bereits angelegten Mail als Attachment hinzugefügt. Dabei nimmt **TeleDAS** bewusst keine Rücksicht auf den Report, der diese Auswertedatei erstellt.

In den **TeleDAS**-Betriebsweisen ist nun einstellbar, ob diese bisherige Betriebsweise zur Anwendung kommen soll oder ob nur Auswertedateien vom selben Report in eine Mail gestellt werden dürfen. Jeder neue Report erzeugt in dieser Betriebsweise seine eigene Mail.

18. Pin-Nummern-Auswertung über alle Standorte

In einer Mehrstandort-Betriebsweise werden die Gesprächsdaten von mehreren TK-Anlagen in standortselektiven Datenbanken gespeichert. Auch die Gespräche über Pin-Nummern werden standortselektiv gespeichert.

Sind in einer Anwendung alle Pin-Nummern an allen Standorten gültig, weil z.B. die Mitarbeiter Ihre Privatgespräche an jedem Standort führen können und sollen die Kosten für jede Pin-Nummer in einer Auswertung enthalten sein, kann die Auswertung wahlweise über alle Standorte erfolgen.

19. Erweitern der Datenbankausgabeformate

Verschiedene Summenreports ermöglichen auch Ausgaben in Datenbankdateien. Neben den CSV- und dBase-Formate sind jetzt auch Ausgaben nach Excel, XML, SQL, HTML, DIF, LDAP, SYLK, Lotus und Quattro Pro möglich. Zusätzlich können bis zu vier Textformate eingerichtet werden, deren Feldaufbau über die Bedieneroberfläche frei definiert werden kann.

20. Übergreifende Stammdatenpflege

Haben Sie neben der Gebührenerfassung auch die Nachverarbeitung elektronischer Rechnungen installiert, können Sie eine Betriebsweise aktivieren, die das Pflegen von Stammdaten zusammenfasst. Manuelle Änderungen in den Stammdaten eines Orgakontos der Gebührenerfassung werden automatisch in die Stammdaten der selben Kontenart der Nachverarbeitung übertragen.

21. Vereinfachtes Suchen in den Pin-Nummern-Stammdaten

Bei der Eingabe eines Buchstabens im Feld der Pin-Nummer aktiviert **TeleDAS** automatisch die Datensatzsuche nach Anfangsbuchstaben. Durch Eingabe weiterer Buchstaben wird die Selektion automatisch soweit eingegrenzt, dass bei Eindeutigkeit der betreffende Namen markiert ist und ausgewählt werden kann.

Diese Funktion ist auch jetzt in der Betriebsweise *die Pin-Nr. ist ungleich der Personal-Nr.* wirksam.

22. Suchen/Ersetzen in den Stammdaten

Die Funktion *Suchen* wurde erweitert mit der Funktion *Suchen/Ersetzen*. Damit können Sie in allen Kontenarten der Stammdaten die eingerichteten Inhalte jedes vorhandenen Feldes über alle eingerichteten Konten auf bestimmte Inhalte durchsuchen lassen und diese durch einen neuen Inhalt ersetzen.

23. Verwalten der Stammdaten

Die eingerichteten Stammdaten können für alle Kontenarten exportiert und gedruckt werden. Beim Ausdruck können Sie die Grenzen der auszugebenden Datensätze (*Konto-Nr. von... bis...*) eingeben.

Zusätzlich haben Sie nun die Möglichkeit, den Ausdruck über bis zu acht frei wählbare Parameter und deren Grenzen zu filtern.

Sie können bis zu 20 solcher frei definierbaren Filtereinstellungen als Profile je Kontenart unter einem eigenen Namen speichern und jederzeit wieder laden.

24. Erweitern der Stammdaten-Exportformat

Neben den bislang schon bestehenden Ausgabeformate in CSV- und dBase sind jetzt auch Ausgaben nach Excel, XML, SQL, HTML, DIF, LDAP, SYLK, Lotus und Quattro Pro möglich.

25. Verwalten von Stammdatenimport-Formaten

Jede Kontenart besitzt eine eigene Importschnittstelle, um die Stammdaten aus einem Master-Datenbestand zu importieren. Die erforderlichen Formatanpassungen können in einem Zuordnungsfenster mittels Drag-and-Drop durchgeführt werden.

Durch die Einführung einer Formatverwaltung können Sie bis zu 20 verschiedene Formatanpassungen unter frei definierbaren Bezeichnungen speichern und bei Bedarf wieder laden.

26. Erweitern der TK-Anschaltungen

Der Transfer-Manager hat bei der Direktanschaltung an die TK-Anlage die Aufgaben des Transfer-Light übernommen.

Neben der schon vorhandenen seriellen Anschaltung werden nun auch die Anschaltungen über LAN unterstützt (Direktanschaltung LAN bzw. DeTeWe OpenCom 1000-Serie mit Rückkanal).

27. Erweitern der Übernahme-Betriebsweisen

Bei der Direktanschaltung über V.24, LAN, FTP und TFTP werden die Verbindungsdaten nun im Originalformat der TK-Anlage übernommen, beim Einlesen entsprechend der eingerichteten Formattabellen interpretiert und in den **TeleDAS**-Gesprächsdaten gespeichert. Wahlweise können diese Rohdaten im Originalzustand unter **TeleDAS** gesichert werden (*Rohdaten-Backup*).